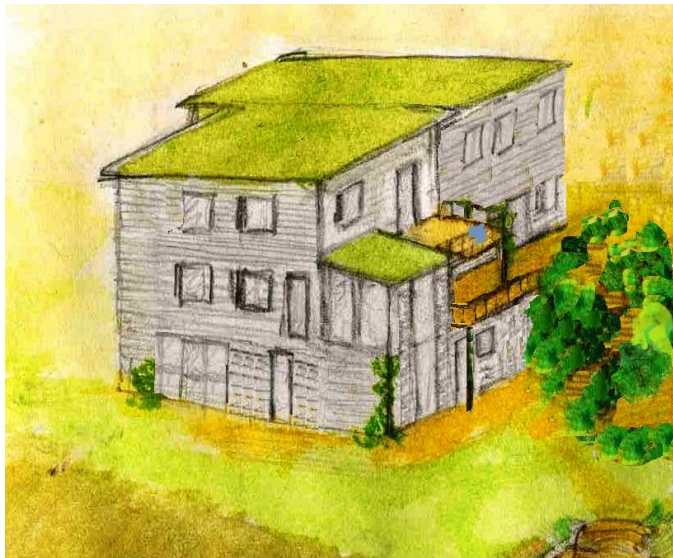


Beschreibung BV Doppelhaus „Am Prymwäldchen“

Mit dem Projekt „Am Prymwäldchen“ errichten wir ein Doppelhaus im Norden des Grundstückes WA4.1 im PrymPark, Düren. Das Grundstück ist ca. 520 qm² groß und die Planung sieht zwei Wohneinheiten vor, wobei von der WE 1 später mit einfachen Mitteln eine Einliegerwohnung (ca.35 qm²) abgetrennt werden kann, so dass eine alleinstehende Person, evtl. mit Pflegeauftrag dort einziehen kann. Die WE 1 wird von einer Familie mit vier Personen, davon zwei Kinder, die WE 2 von einer Wohnpartei mit zwei Personen bewohnt.



In unserem Bauvorhaben nehmen wir den ökologischen und sozialen Siedlungsgedanken des PrymPark Quartieres auf. Gute Nachbarschaft ist uns wichtig. Wir sind begeistert von den vielen zusätzlichen Möglichkeiten, die sich im Quartier aus der gemeinschaftlichen Nutzung des autofreien Außengeländes und gemeinsam errichteten Räumen ergeben: der Siedlungsplatz, ein Gemüsegarten, Werkraum, Waschcafé, Besuchswohnung, naturnaher Kinderspielplatz, Schwimmteich und vieles mehr.

In diesem Gesamtzusammenhang haben wir mit dem Architekturbüro „Alte Windkunst“, Herzogenrath, zunächst einen größeren Vorentwurf verfolgt, der fünf Wohneinheiten umfasste, die sich in Hanglage hufeisenförmig aneinanderfügen. Das ausgeführte Bauvorhaben umfasst jetzt nur den nördlichen Teil mit zwei Wohneinheiten. Für die anschließende Bebauung wurde jedoch von der PrymPark Quartiersgesellschaft die im Gesamtvorentwurf vorgesehene Gebäudekonstellation (Abstände, Lage, Höhen) als Vorgabe für weitere Bauinteressierte übernommen, so dass mit modulartigem Vorgehen die angestrebte Hufeisenform mit gemeinsamen Hof und Gartenbereich verwirklicht werden soll.



Die Anlage erschließt sich vom Hauptweg der Siedlung und öffnet sich zum angrenzenden Wäldchen. Die Hanglage bringt mit sich, dass die WE 1 drei Geschosse erhält (UG,EG,OG), die WE 2 eine Unterkellerung und zwei Geschosse (EG,OG). Das Kellergeschoss wird von beiden Familien genutzt und beherbergt zusätzlich den HAR. Die WE haben jeweils einen ebenerdigen Zugang zu Garten, Hof bzw. Platz vor den Häusern. Wir haben darauf geachtet, dass jede Wohnpartei auch einen geschützten Außenbereich für sich hat. Gleichzeitig gibt es viel Platz für das alltägliche Miteinander und einen bereits mitgeplanten Bezug zu der Nachfolgebebauung (s.o.).

Der Kellerbereich wird als „weiße Wanne“ erstellt. Die Wohnbereiche werden in Holzrahmenbauweise errichtet. Holz ist unser bevorzugtes Baumaterial. Entsprechend sind Decken und Innenwände aus Holz. Der Bodenbelag besteht aus Holz in Kombination mit Fliesen im Küchen- und Badbereich. Die Fassade der Wohnbereiche besteht ebenfalls aus Holz (Lärche oder Douglasie in waagerechter Stülpchalung). Die Außenflächen des Kellerbereiches werden dort, wo sie sichtbar sind mit Ziegelriemchen verkleidet. Die Fenster und Türen bestehen ebenfalls aus Holz. Den ökologischen Gedanken zur Bauweise beziehen wir vorrangig auf die verwendeten Materialien. Das Pultdach mit geringer Neigung wird als Gründach ausgeführt und liefert durch sein Retentionsvermögen einen Beitrag zum Entwässerungskonzept der Siedlung, das eine möglichst vollständige Versickerung/Verdunstung vor Ort vorsieht. Der Energietechnische Standard entspricht den Vorgaben KfW 55. Beheizung und Warmwasserversorgung erfolgt durch ein Nahwärmenetz. Die mit Holzpellet betriebene Heizung im unmittelbar benachbarten, bereits errichteten Gebäudekomplex ist entsprechend ausgerichtet. Die vorgeschriebene Verschattung wird durch außenliegende Raffstores erreicht.

Die WE 1 hat im Untergeschoss einen Wohnraum mit Essbereich und offener Küche, sowie ein Bad, nach Westen zum unmittelbar angrenzenden Wald hin schließt sich ebenerdig eine Terrasse an, nach Süden öffnet sich das UG über dem Sitzplatz mit einem Luftraum über zwei Geschosse und einer großen Fensterfläche. Im EG befindet sich eine Galerie mit Arbeitsplatz und das Elternschlafzimmer. Im OG zwei Kinderzimmer und ein Bad, sowie ein Südbalkon. Dieses Geschoss kann ohne großen Aufwand später als Maisonette-Wohnung mit wohnungsgetreunten Zugang umgebaut werden. Das barrierefrei erreichbare UG ermöglicht zu einem späteren Zeitpunkt neben dem Bad die Abtrennung eines Schlafbereiches vom Wohnraum, so dass ein komplett barrierefreier Wohnbereich entsteht.

Die WE 2 hat im EG ein Arbeitszimmer und Gäste-WC sowie einen geräumigen Küche-Wohnbereich. Er öffnet sich nach Osten zu einer Terrasse und verfügt nach Süden über einen Balkon. Dieser ist teilweise vom Balkon der WE 1 überdacht.

Im OG befinden sich neben Bad und Schlafzimmer das Wohnzimmer nach Süd-Osten sowie ein Hausarbeitsraum.

Die Etagen sind bis in den Keller über einen offenen Treppenbereich verbunden.